28.12.2019

Manfred Kühne, Hanauer Str. 27, 61137 Schöneck

An

Jugendleiterinnen und Jugendleiter im Kreis Hanau

Anlage zur Einladung Kreisjugendtag 2020

Kreisjugendwart Hanau
Telefon (p)
06187-4631
Telefon (m)
0152-3458 3334

E-Postfach
manfred.kuehne@hfv-online.evpost.de
E-Mail
manfredkuehne@t-online.de

Berichte des Kreisjugendausschusses zum Kreisjugendtag 2020

Kreisjugendwart

Meine vierte Amtszeit von 2016 bis 2020 war eine sehr bewegte und bewegende Zeit.
Wir mussten leider von zwei Mitgliedern des Ausschusses für immer Abschied nehmen:

Harald Nehrig und Thomas Leitner

Anlässlich des Kreisjugendtages am 26. Februar 2016 in Oberissigheim wurde folgender Kreisjugendausschuss gewählt:

Kreisjugendwart	Manfred Kühne
Stellvertreter	Harald Nehrig
Jugendbildungsbeauftragte	Helge Schröder
Referent Mädchenfußball	Alexander Winter
Referent Schulfußball	Adolfo Russo

Als Klassenleiter wurden benannt:

A-Junioren	Harald Nehrig
B-Junioren	Thorsten Weidemeier
C-Junioren	Knut Petersen
D-Junioren	Michael Buethe
E-Junioren	Arno Schwarzkopf
F-Junioren	Stefan Prinz
G-Junioren	Hans-Peter Loeb

Zum Administrator wurde bestimmt:

Administrator	Harald Nehrig
Stellvertreter	Andreas Rohrbach

Im Laufe der vier Jahre mussten einige Positionen neu besetzt werden:

Stellvertreter KJW	Thomas Leitner
Referent Schulfußball	Tobias Müller
A-Junioren	Thorsten Weidemeier
D-Junioren	Knut Petersen
E-Junioren	Stefan Prinz
F-Junioren	Sarah Waßmuth
Administrator	Andreas Rohrbach

Seit Mai 2019 ist Helge Schröder kommissarisch stellvertretender Kreisjugendwart.

Im Folgenden möchte ich die Entwicklung und die Schwerpunkte der Arbeit des Kreisjugendausschusses darstellen. Dabei soll nicht der Hauptteil unserer Arbeit, die Leitung des Junioren- und Juniorinnenfußballs im Kreis Hanau, breit beschrieben werden, denn hier ist vieles Routine und kehrt von Jahr zu Jahr und von Saison zu Saison wieder.

Stattdessen möchte ich die Besonderheiten unserer Arbeit aufzeigen.

Anzahl der Mannschaften, Entwicklung 2016 bis 2020

Saison	Mannschaften gesamt	Region und höher	Juniorinnen
2016/2017	222	8	10
2017/2018	229	11	13
2018/2019	224	13	9
2019/2020	213	11	7

Insgesamt ist festzustellen, dass der prognostizierte Rückgang der Anzahl der Mannschaften leider wieder etwas an Fahrt aufgenommen, aber im Kreis Hanau noch keine dramatischen Ausmaße erreicht hat.

Die Meisterschaften in Feld und Halle wie auch die zahlreichen Freundschaftsspiele und –turniere konnten durch die wie immer hervorragende Unterstützung der Kreisschiedsrichtervereinigung Hanau und hier insbesondere durch die zuständigen Schiedsrichteransetzer reibungslos gestaltet werden.

Den elektronischen Spielbericht haben wir in allen Altersklassen bis zu den G-Junioren als einer wenigen Kreise in Hessen umgesetzt. Die Abgabe der Saisonmeldungen für Feld und Halle über den Vereinsmeldebogen funktioniert nahezu reibungslos, auch wenn sich einige Vereine immer noch bis zum letzten Tag der Meldefrist Zeit lassen.

Die Hallenrunden wurden wie in jedem Jahr durch engagierte Vereine ermöglicht, die Hallentermine bei den Kommunen buchen und dem KJA zur Verfügung stellen. Dabei wurden die Organisation und die Leitung der Turniere von den Veranstaltern übernommen und auf sehr hohem Niveau absolviert.

Durch die Bereitschaft der Vereine, einen verhältnismäßig kleinen finanziellen Beitrag pro gemeldeter Hallenmannschaft zu leisten, ist es uns immer möglich, zusätzlich zu den Meisterschaftswimpeln des Hessischen Fußball-Verbandes Preise des Kreises für die Hallenmeisterschaften auszuloben.

In allen Altersklassen A bis E werden Futsal-Meisterschaften in der Halle ausgespielt. Bei den F- und G-Junioren wird zwar nicht nach Futsalregeln gespielt, jedoch kommt schon seit einigen Jahren der Futsalball zum Einsatz, um die Kinder an das neue Spielgerät in der Halle zu gewöhnen. Die Kinder spielen sehr gerne mit diesem Ball.

Das vom HFV eingeführte FairPlay-Prinzip, bei dem die Kinder unbeeinflusst durch Zuschauer, Schiedsrichter und Trainer spielen sollen, hat sich zwar langsam etabliert, die flächendeckende Umsetzung scheitert jedoch immer wieder an überehrgeizigen Eltern, Trainern und Betreuern. Hier muss der KJA noch mit verstärkten Schulungen eingreifen. Zudem müssen hier die Vereinsjugendleiter auf ihre Trainer und auf die Eltern steuernd einwirken.

Folgende Neuerungen wurden durch den HFV eingeführt und sukzessive im Kreis Hanau umgesetzt:

- Neue Spielfeldgrößen für D- bis G-Junioren
- Keine Gesichtskontrolle mehr vor den Spielen (16/17)
- Neuer Spielerpass in weiß (16/17)
- Starkes Gewicht auf Kindeswohl (16/17)
- Neue Ballgrößen (16/17)
- Anfänge des elektronischen Spielberichts (16/17)
- Empfehlung polizeiliches Führungszeugnis für Trainer und Betreuer (17/18)
- Bindende Einführung des Handshake-Rituals (17/18)
- Inkrafttreten Datenschutzgrundverordnung (DGSVO)
- Vorstellung Funino (17/18)
- G-Junioren nur noch sechs gegen sechs (18/19)
- Funino als Alternative zum Ligaspielbetrieb bei F- und G. (19/20)

Das außerordentliche Engagement des Kreises (Jugendbildungsbeauftragter und Koordinator für Qualifikation) bei der Einführung und Umsetzung von Schulungsmaßnahmen ist besonders hervor zu heben.

Man kann sagen, je besser und umfassender die Trainer und Betreuer geschult werden, desto besser ist der Umgang miteinander und desto höher ist auch die Disziplin auf den Sportplätzen.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinsjugendleitern, dem Kreisfußballausschuss und anderen Gremien des HFV gestaltet sich wie schon seit Jahren auf sehr hohem Niveau konstruktiv und vertrauensvoll, so dass auch neue Vereinsjugendleiter sehr schnell in ihren Aufgaben heimisch werden.
Der Spielbetrieb verläuft seit Jahren insgesamt nahezu reibungslos, Extremsituationen werden im guten Zusammenwirken aller Beteiligten gemeistert.

Ich bedanke mich für diese sehr gute Zusammenarbeit bei den Vereinen, beim Kreisfußballausschuss und beim Kreisschiedsrichterausschuss, insbesondere bei den Ansetzern der Jugendspiele.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an mein Team im Kreisjugendausschuss richten. Die Arbeit hat mir in den letzten vier Jahren erneut sehr viel Spaß gemacht.
Es hat sich gezeigt, dass ein gut besetzter KJA die Gewähr dafür bietet, dass Ausfälle einzelner Mitglieder sehr kurzfristig kompensiert wurden, so dass alle Aufgaben im Jugendfußball effizient und für alle Beteiligten erfreulich gelöst werden konnten.

Die anstehenden gesellschaftlichen Problemen werden im Kreis Hanau gut angegangen.
Neben den oft zitierten demoskopischen und schulischen Veränderungen kam als neue Herausforderung die Integration der Flüchtlinge auf die Vereine zu. Diese wurde von einigen Vereinen in nahezu vorbildlicher Weise gemeistert.

Ziemlich Sorge bereitet uns die leider unkontrollierte Nutzung sozialer Medien. Manch einer, der z.B. Bilder in die Netze einstellt, ist sich der Tragweite bis hin zu strafbarer Handlung nicht bewusst. Hier müssen die Vereine unbedingt kontrollierend eingreifen.

Der Bereich Gewalt auf den Sportplätzen hält sich derzeit noch in „normalen“ Bahnen, die Anzahl der Einzelrichterstrafen und der Sportgerichtsverfahren bewegt sich auf dem Niveau der vergangenen Jahre.
Aber auch hier müssen alle „am Spiel Beteiligten“ gemeinsame Anstrengungen unternehmen, damit die Situation nicht aus dem Ruder läuft.

Abschließend möchte ich mitteilen, dass ich in diesem Jahr auf Grund der Umstände noch einmal zur Wahl zum Kreisjugendwart antrete. Ich fordere alle Vereine auf, die nächsten Jahre zur Suche geeigneter Kandidaten für dieses Amt zu nutzen.

Der Jugendfußball im Kreis Hanau ist es wert.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Kühne

Jugendbildungsbeauftragter

Seit 2015 bin ich als Jugendbildungsbeauftragter im Fußballkreis Hanau tätig. Mein Aufgabengebiet umfasst die Organisation und Durchführung der dezentralen Kurzschulungen. Dies erfordert selbstverständlich eine enge Zusammenarbeit mit dem Koordinator für Qualifizierung (KFQ), Herrn Heinz Hofmann. Wir verstehen uns als Team und haben bisher viele erfolgreiche Projekte durchgeführt und besuchen auch gemeinsam die jährlich statt findenden Schulungen in Grünberg.
Um zukünftige Projekte, auch kreisübergreifend zu organisieren, stehen wir selbstverständlich im engeren Kontakt mit den JBB/KFQ Kollegen aus den angrenzenden Kreisen.

Trainerausbildung C-Lizenz:
Zur dezentralen Ausbildung unserer Trainer in Großauheim haben im Zeitraum von 2016 bis 2018 insgesamt 62 Teilnehmer am Basiswissen und 43 Trainer die Prüfung zur C-Lizenz absolviert.
Vom derzeit stattfindenden Kurs 2019/2020, haben 14 Teilnehmer den Basiswissenlehrgang besucht und 10 Teilnehmer sind für die Prüfung zur C-Lizenz im Frühjahr 2020 angemeldet.
Neben den Profilen Kinder, Jugend und Erwachsene konnte der Kreis Hanau erstmals in der zweiten Jahreshälfte 2019 den Basislehrgang Torwarttrainer anbieten. Dies war ein Pilotprojekt des HFV und der erste dezentrale Lehrgang im gesamten Bundesgebiet und mit 23 Teilnehmern ein großer Erfolg gewesen.

Um auch weiterhin dezentrale C-Lizenzkurse im Kreis anbieten zu können, ist es besonders wichtig, dass unsere Vereine wieder verstärkt Trainer anmelden. Gut ausgebildete Trainer sind aus unserer Sicht die Basis für zukünftig erfolgreiche Jugendarbeit und der Zuschuss für lizenzierte Trainer durch den LSB ein zusätzlicher Anreiz, den man sicherlich in den Vereinskassen gut gebrauchen kann.

Fortbildungen:
In der Vergangenheit konnten wir viele interessante Fortbildungen im Kreis anbieten. Futsal in Theorie und Praxis, 4 gegen 4 im Kinderfußball, Konfliktkompetenz im Fußball, Fair Play, Life Kinetik, Zusammenarbeit Cheftrainer und Torwarttrainer, Training mit A und B-Junioren sind nur einige unserer angebotenen Kurzschulungen gewesen.
Eine besondere Veranstaltung hingegen ist unsere Pilotschulung Bambini gewesen, die auch mit einem Filmteam des DFB in Langenselbold begleitet wurde.
Unsere wichtigste Fortbildung über die gesamte Zeit ist jedoch die ehemalige Pflichtschulung Kindeswohl gewesen, die aus unserer Sicht auch weiterhin angeboten werden sollte.
Für die Zukunft sind zusätzlich Fortbildungen im Bereich G/ F-Junioren geplant mit dem Thema Spielbetrieb und Fair Play.
Eine Trainerschulung mit dem Thema D und C Junioren Training ist für September 2020 geplant.

Tag der Qualifizierung:
Der Kreis Hanau organisierte 2017 und 2018 den der Qualifizierung und wird auch 2020 Veranstalter dieses Events sein. Hierfür konnten wir unsere Sportfreunde vom SV 1930 Langenselbold gewinnen.

Wir wünschen uns für die Zukunft auch weiterhin viele spannende Fortbildungen und bedanken uns bei allen Vereinen, Jugendleitern, Schiedsrichtern, dem KJA und dem KFA, allen Dozenten für die gute Zusammenarbeit.

Mit sportlichen Grüßen
Helge Schröder JBB und Heinz Hofmann KFQ

Referent Schulfußball

Nach meiner Ernennung zum Referenten Schulfußball konnte ich 2018 im August an einem Seminar in Grünberg zu diesem Thema teilnehmen. Kurz darauf folgte ein Interview mit dem Hanauer Anzeiger, der eine gewisse Aufmerksamkeit an den Schulen im Fußballkreis erzeugte. Allerdings waren meine Bemühungen, an die Schulen durchzudringen nicht von Erfolg gekrönt.
Auch in den Monaten danach konnte ich keinen Zugang zu den Schulen erreichen, was in erster Linie auf meine zwischenzeitliche berufliche Veränderung zurückzuführen ist.
Der Versuch, mit Hilfe einer neuen Aktion vom DFB und HFV zum Schulstart im September 2019 etwas mehr für den Schulfußball zu erreichen, war nicht von einem nennenswerten Erfolg gekrönt.
Einzig die Fußball-AG an der Hola existiert weiterhin. Und es gibt eine Mädchen-Fußball AG, die Herr Keller aus Mittelbuchen leitet.

Als Referent Schulfußball braucht es eine Person, die auch unter der Woche vor Ort präsent sein kann, um die eine oder andere Schule persönlich besuchen zu können. Das kann ich leider doch nicht leisten. Als ich das Amt übernahm, war ich zeitlich flexibler, aber meine berufliche Entwicklung ist dann doch in eine andere Richtung umgeschlagen, die ich so nicht vorhersehen konnte.

Ich darf daher um Verständnis bitten, wenn ich als Referent für den Schulfußball mich nicht mehr zur Verfügung stellen kann. Ich habe lange mit mir und dieser Entscheidung gehadert und versucht, das noch irgendwie mit meiner beruflichen Tätigkeit in Einklang zu bringen, aber es geht einfach nicht.
Dieses Amt erachte ich als viel zu wichtig für die Vereine im Fußballkreis als dass dieses Amt einfach so mitlaufen könnte. Da wird jemand benötigt, der mehr vor Ort ist und zeitlich eine flexiblere Einteilung vornehmen kann.

Viele Grüße
Tobias Müller

Tätigkeitsbericht des Referenten für Mädchenfußball des Kreises Hanau

Die Aufgaben des Mädchenreferenten liegen zum einen hier im Kreis, zum anderen aber auch in der überregionalen Gestaltung und Aufrechterhaltung des Spielbetriebs in Meisterschaft und Pokal.
Die Neuordnung der Gruppenligen und Einführung der Verbandsliga in der Altersstufe der B-Juniorinnen wurde vollzogen und hat sich in den letzten beiden Jahren gut etabliert. Insgesamt ist jedoch der merkliche Abschwung innerhalb des Mädchenfußballs auch im Kreis und der Region angekommen.
So befinden sich immer weniger Großfeldmannschaften im Spielbetrieb und auch die Anzahl der Kreise, die in der Region FFM zusammengefasst sind, hat sich von 7 auf 9 Kreise erhöht, so dass die Kreise Fulda und Darmstadt mit ihren Mannschaften hinzugefügt worden, was natürlich immer weitere Anreisen zu den Spielen bedingt.
Auf der Klassenleitung der Hessischen Verbandsliga Süd-Ost der Altersstufe B-Juniorinnen sowie jeweils der weiteren A-Ligen (überregionale Kreisliga) der B-Juniorinnen in der Region Frankfurt (7er und 9er Feld / Norweger Modell) liegt weiterhin das Hauptaugenmerk meiner Tätigkeit.
Hinzu kommen die Gestaltung und Durchführung des Kreispokals und des anschließenden Regionalpokals, welcher zur Teilnahme am Hessenpokal berechtigt.
Bezüglich des Kreispokals ist anzumerken, dass es sich von Jahr zu Jahr in einigen Altersstufen schwieriger gestaltet, diesen „regulär“ durchzuführen, da sich auch in unserem Kreis die Anzahl der Mädchen-Mannschaften weiterhin konstant niedrig gestaltet.
Die Einführung des Online-Spielerpasses ist auch bei den Mädchen in der Anlaufphase und wird bis Sommer vollzogen sein.
Ebenso problemlos verlief die Einführung des Futsal im regionalen Hallenspielbetrieb.
Regelmäßige Treffen des HFV Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußballs in Grünberg unterstützen mich in meiner Tätigkeit.
Die Tätigkeit im Bereich Mädchenfußball ist und bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe mit immer neuen Herausforderungen. Inwieweit sich der Rückgang innerhalb des Mädchenfußballs aufhalten lässt und welche Maßnahmen hier angedacht werden müssen, bleibt eine der wesentlichen Fragen der nahen Zukunft.

Bei meinen Mitstreitern und Mitstreiterinnen im Bereich Kreisjugendausschuss und bei allen Vereinen des Kreises und deren Vertretern darf ich mich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche alles Gute.

Alexander Winter
Referent für Mädchenfußball des Kreises Hanau

Bericht zum Kreisjugendtag

Klassenleiter A- und B-Junioren

In der Saison 15/16 wurden bei den B-junioren 19 und bei den A-junioren 12 Mannschaften gemeldet.

In der Saison 16/17 waren es bei den B-Junioren noch 17 und bei den A-Junioren 14 Mannschaften, hier wurden aber im Laufe der Saison 6 Mannschaften wieder abgemeldet.

Leider setzt sich der Abwärtstrend bei den gemeldeten Mannschaften auch die nächsten Jahre fort.

In der Saison 17/18 waren es noch 15 B-Junioren und 8 A-Junioren Mannschaften und in der Saison 18/19 noch 13 B-Junioren und 10 A-Junioren Teams.

Highlight der letzten Jahre war das Entscheidungsspiel der A-Junioren zwischen den Mannschaften von der JSG Roßdorf/Issigheim und dem Hanauer SC, das immerhin 200 Zuschauer auf das Sportgelände von Heldenbergen lockte.

Leider konnten sich in den letzten Jahren keine Mannschaften in der Gruppenliga etablieren.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Klassenleitern, Schiedsrichtereinsetzern und dem Kreisjugendwart hat immer viel Spass gemacht und wird es hoffentlich auch in Zukunft noch machen.

Thorsten Weidemeier

Bericht des Klassenleiters der C- und D-Junioren

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Sportkameradinnen und –kameraden!
Da es üblich ist, einen 4-Jahres-Bericht zu erstellen, ich aber erst seit der Saison 2019-20 für den D-Junioren-Bereich zuständig bin, kann ich für diesen Bereich nur einen Bericht für diese Saison erstellen. Davon ausgenommen sind die Mannschaftsstärken der D-Junioren-Ligen der letzten vier Jahre. Ich möchte dies zum Anlass nehmen und mich bei meinem Vorgänger bei den D-Junioren, dem Sportkameraden Michael Büthe, auf das Herzlichste für seine hervorragende Arbeit bedanken.

Besonders auffällig ist, dass wir im D-Junioren-Bereich leider einen Rückgang an Mannschaften zu verzeichnen haben, den es zu stoppen gilt, während die Anzahl der gemeldeten Mannschaften bei den C-Junioren sich einigermaßen stabil hält.

Der Spielbetrieb verläuft in geordneten Bahnen, was durch die Vereine einerseits und die Schiedsrichteransetzer andererseits gewährleistet wird.
Hierfür meinen besonderen Dank.

Andere Themen, die mir in beiden Altersklassen, die ich betreue, auf der Seele brennen sind:

1. Soziale Medien
2. Bearbeitung der elektronischen Spielberichtsbögen
   a) durch Trainer bzw. Betreuer
   b) durch Schiedsrichter

Zu 1. Zeitweise kommt es immer noch vor, dass Spielverlegungen, Spielabsetzungen, Neuansetzungen über die sozialen Medien (Facebook-Messenger, WhatsApp, SMS usw.) beantragt werden. Ich mache darauf aufmerksam, dass dieses NUR über das DFBnet, das elektronische Postfach oder herkömmliche E-Mails kommuniziert werden dürfen. Die Tendenz diesbezüglich ist Gott sei Dank rückläufig, nachdem wir dieses Problem in einigen Kreisjugendleitersitzungen „gepredigt“ haben.

Zu 2a. Die Schulung der Trainer und Betreuer bezüglich der Bearbeitung der elektronischen Spielberichtsbögen sollte durch die Jugendleitungen vorgenommen werden. Leider ist dies sehr oft nicht der Fall. Es gibt auf dem elektronischen Spielbericht 4 Pflichtfelder (gelb unterlegt) die auf jeden Fall auszufüllen sind. Es dürfen keine Platzhalter (z. B. „xxx“ oder „***“) verwendet werden. Weiterhin werden noch zu viele Fehler gemacht, wenn der Schiedsrichter nicht erscheint. Fragt der Klassenleiter diesbezüglich nach, so stellt sich sehr oft heraus, dass die Trainer / Betreuer bzw. der Schiedsrichter-stellvertreter auch nicht darüber Kenntnis hat, wie ein Spielbericht auszufüllen oder zu bearbeiten ist. Hier müsste seitens der Vereine nachgebessert werden.

Zu 2b. Dier Schiedsrichter/innen sind gehalten bezüglich der Bearbeitung der Spielberichte eine gewisse Frist einzuhalten. Dass dies bedingt durch Mehrfacheinsätze nicht möglich ist, ist einleuchtend. Ich für meine Person gebe den Kolleginnen und Kollegen der pfeifenden Zunft gerne 2-3 Tage Zeit dies zu tun, insbesondere, wenn sie einen Sonderbericht anfertigen müssen. Was jedoch nicht sein kann ist, dass einige von ihnen nicht in der Lage sind, diese Aufgabe innerhalb von 14(!) Tagen zu bewältigen.
Ich habe dann zwar das Instrument der Verwaltungsstrafe, aber wen trifft es dann? Nicht den Übeltäter, sondern den Verein, für den er / sie pfeift.
Was auffallend ist, dass des Öfteren die Torschützen fehlen, gerade wenn reichlich Tore gefallen sind.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde aus dem Kreis Hanau; Sie sehen, dass in manchen Bereichen Nachbesserungen hilfreich wären.

Ich möchte meinen Bericht nun schließen, jedoch nicht ohne mich bei Euch für die hervorragende Zusammenarbeit auf das Herzlichste zu bedanken und verbleibe

mit sportlichem Gruß

Knut-Olaf Petersen,
Klassenleiter C- und D-Junioren (Fußballkreis Hanau)

Kurzbericht der letzten 4 Jahre bei den F und E – Junioren im Kreis Hanau

Vier Jahre war es mir jetzt vergönnt, im Fußballjugendbereich des Kreises Hanau, für ein Jahr bei den F-Junioren und drei Jahre bei den E-Junioren als Klassenleiter zuständig zu sein.

Als alter Fußballhase habe ich seit meinem 10. Lebensjahr so alles durchlebt:
- Jugendspieler
- Gründer eines eigenen Hobbyfußballclubs, der erst nach 45 Jahren (!) im letzten Jahr nicht mehr weiter existieren konnte
- Jugendtrainer beim 1.FC Hochstadt
- Trainer im Frauenbereich von Oberliga bis Bezirksoberliga beim FSV Frankfurt und Dörnigheimer
- stellvertr. Abteilungsleiter der FSV Bundesliga- Frauen
- Jugendleiter beim 1. FC Hochstadt
- Begleiter einer Tochter, die Nationalspielerin wurde
- fundierter Kenner der Funktionärsebene bei den DFB Oberen.

Das alles ist jetzt 61 Jahre her und der Abschied vom (Fußballer-) Leben nähert sich zwangsläufig.
Trotzdem habe ich mich entschlossen, nochmals gerne weiter für unsere jugendlichen Fußballer als Klassenleiter aktiv zu sein. Das liegt primär daran, dass es einfach in meinem Bereich Spaß macht, noch immer so um die 50 Mannschaften bei den E- Junioren, gleichbleibend in jeder neuen Saison - ohne Rückwärtstrend was die Spieleranzahl angeht - begleiten zu dürfen.

Das zweite Argument für meine weitere Mitarbeit ist, dass mit unserem Kreisjugendwart Manfred Kühne ein Mann an der Spitze steht, der so gar nicht das Funktionärsgehabe heraushebt, das ich leider in der Vergangenheit sehr oft in den verschiedensten Gremien vom DFB kennenlernen konnte.
Er ist einer, der sich total für den Jugendfußball einsetzt und mit seinem Sachverstand dafür kämpft, dass nicht alle unterschiedlichsten angedachten Neuerungen sogleich umgesetzt werden. Das Fußballspiel ist so einfach und schön und muss nicht jährlich durch gut gemeinte Neuerungen umgekrempelt werden. Wir, sein Team, unterstützen ihn dabei gerne, soweit wir das können.
Nach diesem Vorspann möchte ich gerne noch die Dinge ansprechen, die sich in vier Jahren wie ein roter Faden immer wiederholt haben

Die 4 Jahresbilanz lief im Großen und Ganzen relativ glatt über die Bühne, mit Ausnahme der üblichen Vorkommnisse:
- viele Spielverlegungen, leider auch kurzfristige
- Verdächtigungen von evtl. nicht spielberechtigten Spielern
- fehlende Spielerpässe
- fehlende Passbilder und Stempel
- falsche Eingaben von eingesetzten /nicht eingesetzten Spielern im Spielbericht
- fehlende Schiri Freigaben.

1. **Spielverlegungen:** besonders gegen Ende der Saison ist immer wieder auffällig, dass viele Vereine, die nicht mehr um einen Titel spielen, gehäuft aus den verschiedensten Gründen absagen und auch nicht nachholen wollen. Nur mit sanftem Druck meinerseits wurden dann die Spiele doch noch terminiert und gespielt. Vielfach erfolgten die Verlegungswünsche /Absagen durch Trainer und nicht durch die jeweiligen Jugendleiter.

2. **Nicht spielberechtigte Spieler:** Bei von mir insgesamt 46 - 52 betreuten Mannschaften (= gleich ca. 500 Spieler) ist es mir unmöglich alle Spieler auf ihre Spielberechtigung hin zu überprüfen. Ich kann das nur in einzelnen Stichproben nachprüfen. Umso mehr bin ich darauf angewiesen bei evtl. Verfehlungen durch Trainer bzw. JL. aufmerksam gemacht zu werden.
3. **Formalismen in den Spielberichten:** darauf möchte ich nicht näher eingehen. Allerdings machen auch diese Fehler viel unnötige Arbeit.

4. **Schiri Freigaben:** vorangestellt möchte ich Claudia Vanheiden Dank sagen für die wirklich hervorragende immer klappende Zusammenarbeit. Sie hat mit ihren Schiri Kollegen zusammen ein gutes Miteinander ermöglicht. Leider konnte aber auch sie nicht verhindern, dass oftmals die Schirifreigaben im Spielbericht fehlten. Trotz Anmahnung meinerseits sind sie nicht erfolgt, so dass ich die Schiedsrichter dann ultimativ unter Strafandrohung aufgefordert habe ihre Aufgaben zu erledigen. Und siehe da, es hat dann funktioniert!

5. **Kurzfristige Spielabsagen:** ich habe die leidvolle Erfahrung machen müssen, dass es ohne Strafandrohung mit der dann auch konsequenten Bestrafung nicht geht. Bei meinem rigorosen Hinweis zu bestrafen, ist es doch tatsächlich gelungen, die Spiele wieder anzusetzen. Aber dieser Aufwand dabei!!!!!!!

6. **<u>Fairness:</u> öfters ist es vorgekommen, dass Schiedsrichter in ihren Berichten Spieler hervorgehoben haben, die sich besonders durch Fairness und Sportlichkeit hervorgetan haben und dadurch ein großes Vorbild für andere Spieler sein könnten. Leider gibt es, außer wenn ich das privat belobigen möchte, keine Handhabe, solche Spieler in irgendeiner Art zu ,,belohnen“. Der so oft propagierte Fairnessappell wird hier total missachtet. Das finde ich nicht gut und sollte, im Gegensatz zu anderen fragwürdigen Neuerungen, unbedingt eingeführt werden.**

Mit freundlichen Grüßlis
Stefan Prinz
Klassenleiter E-Junioren

Bericht der F-Junioren

Liebes Gremium, liebe Sportfreunde,

als erstes möchte ich mich bei euch für die nette Aufnahme bedanken.
Das hätte ich, als ich damals als Klassenleiterin angefangen habe, nicht gedacht.
Ich bin heute sehr froh dieses Amt angetreten zu haben.

Während meiner Amtszeit gab es Höhen und auch Tiefen, aber auch diese kann man nur gemeinsam schaffen. Aber das größte ist jedes Jahr die fröhlichen Gesichter der Kinder zu sehen, wenn sie nach der Hallenrunde Ihre Medaillen bekommen.

Ich arbeite gerne mit euch zusammen auch wenn ich auch mal etwas länger brauche, um mal ein Spiel zu verlegen oder auch anzusetzen ich werde mir Mühe geben, dies in Zukunft anders zu organisieren.

Desweitern wünsche ich mir für die zukünftige Zusammenarbeit, dass es sich einige von euch vielleicht mal ans Herz fassen und nicht immer auf den letzten Drücker die Spiele absagen oder verlegen wollen. Dies stört nämlich erheblich die Planung, und es gab immer sehr viele Verlegungen.
Ich weiß manchmal geht es nicht anderes, aber das sollten auch die Ausnahmen bleiben.

So jetzt genug gemeckert ☺
Ich stehe euch auch für die neue Amtszeit als Klassenleiterin wieder zur Verfügung und hoffe auf eine weitere und gute Zusammenarbeit.

Da ich an der letzten Kreisjugendleitersitzung nicht anwesend war, da ich beruflich in Stuttgart sein musste, möchte ich euch auf diesem Wege noch einem einen Guten Rutsch ins neue Jahr bzw. ins neue Jahrzehnt wünschen. Bleibt gesund und dass all eure Guten Vorsätze, wenn Ihr welche habt, in Erfüllung gehen.

Sportliche Grüße
Sarah Waßmuth
Klassenleiterin F-Junioren

Klassenleiter G-Junioren

Fair-Play-Liga

Anspruch und Realität werden / wurden meines Erachtens nicht erreicht.
Grundsätzlich:
Zu einem hohen Anteil verhalten sich Mannschaftverantwortliche und Zuschauer aus eigenem Antrieb gegenüber ihren jüngsten Kickern (auch jenen des Spielpartners) durchaus angemessen.
Aber leider waren „Anti-Fair-Play-Entgleisungen“ recht häufig zu beobachten:
+ massiver Jubel und Anfeuerungsrufe bei einem 2-stelligen Torevorsprung („wenn Du noch ein Tor schießt, gibt´s mehr Taschengeld…“)
+ häufig sind die Vorgaben der „Fair-Play-Regeln“ gerade den neuen Trainern nicht vollständig bekannt. Unsportlich zielgerichtete „Motivation“: “Hauptsache hoch gewinnen“.
+ lautstarke Diskussionen zwischen den Mannschaftverantwortlichen beider Spielpartner
+ Nichteinhalten der Abstände „Coach- und Zuschauerbereich“. Das Verteilen der grünen „Fair-Play-Kärtchen“ ist m.E. hier wenig zielführend, da das Lesen der Zeilen nur einen bedingten Gesinnungswandel zu Folge hat.

Nachwuchslage

Die Nachwuchssituation gestaltete sich im laufenden Jahr im Bereich der Jüngsten in einigen Vereinen erstaunlicherweise schwierig, die Gestellung einer Mannschaft problematisch, trotz Vereinigung zu einer JSG und gezielter Nachwuchswerbung in staatlichen/ kirchlichen Einrichtungen (KiTas, Schulen).
Eine mögliche Begründung ist möglicherweise in der Tatsache zu suchen, dass keine Großveranstaltung (WM, EM) stattfand, deren mediale Großpräsenz Kinder zum Fußballsport animierte.

Spielmodus „Vor/- Zwischen-/ Hauptrunde

Diese Art der Spielrundengestaltung hat sich bewährt, da zum einen neue Mannschaften hinzugemeldet werden, zum anderen die Teams nach Erkennen der Spielstärken „neu gemischt“ werden können.

Spielabsagen / Verlegungen

Häufig wurden Wünsche auf Spielverlegungen/ -absagen sehr kurzfristig geäußert, orientiert an Wetterprognosen, oder frühen Spielbeginnzeiten an den Wochenenden.
Anträge auf Neuansetzungen erfolgen häufig nicht gemäß den Vorgaben (Absprache von Trainern, ohne Inkenntnissetzung der Vereinsverantwortlichen).

Elektronischer Spielbericht

Mittlerweile allgemein akzeptiert, aber häufig mit Mängeln aufgrund von Unkenntnis behaftet (z.B. ohne Eingabe der Schiedsrichter keine Freigabe).

Zusammenarbeit Klassenleiter - Jugendleitungen / Trainer der Vereine
Als gut, kollegial und freundschaftlich zu bewerten. Die nichtverbale Kommunikation zwischen den Partnern wird selbstverständlich via E-Mail, WhatsApp, Social Media & Co. ausgeführt. Leider sind diese Medien aber auch anonym und emotionslos.
Ich bevorzuge deshalb das althergebrachte Telefon oder auch die Aussprache an der Seitenlinie als verbales Kommunikationsmittel, besonders in Situationen, wo eine Sacherörterung mit Meinungsaustausch zeitnah zielführend wirkt oder aber auch Erklärungen zu kompliziert erscheinenden Sachverhalten dargelegt werden können.

Zusammenarbeit mit anderen Kreis- und Verbandsausschüssen
Durchweg produktiv, positiv kritisch und freundschaftlich

Aus- und Weiterbildung
Gute Angebotslage, leider zuweilen mit sehr niedrigem Nutzungsfaktor.
Positiv: Schulung „Kindeswohl“ erfolgte -hessenweit einmalig- auch für Betreuer anderer Jugendorganisationen (z.B. Jugendfeuerwehr, Turnen, DRK, Kirchenjugend).

Zusammenarbeit im Jugendausschuss
Durchweg positiv, freundschaftlich: Fazit. Die Motivationslage darf ich persönlich immer noch als „hoch“ bewerten.
Herausheben möchte ich an dieser Stelle unseren Administrator Andreas Rohrbach, mit seiner humorvollen Gelassenheit, obwohl gerade auf ihn der Vereinshagel bei Unzufriedenheit mit den HFV-Online-Medien niederprasselt.
Ein umfassendes „Danke“ an den langjährigen KJW, Manfred Kühne.

Fazit: Fußball ist ein toller Sport – bleibt dabei !!!

Mit sportlichen Grüßen,
Hans-Peter Loeb
Klassenleiter G-Junioren